

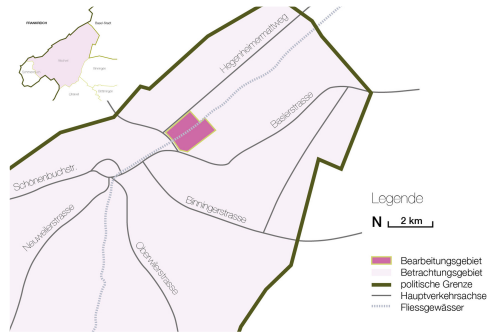


Dominik Schärer

Diplomand	Dominik Schärer
Examinator	Prof. Markus Gasser
Experte	Dr. Klaus Hornberger, Hornberger Architekten AG, Zürich, ZH
Themengebiet	Städtebau

Städtebauliches Konzept Wegmatten und Umgebung, Allschwil

Siedlungsentwicklung in der Agglomeration Basel



Betrachtungs- und Bearbeitungsgebiet

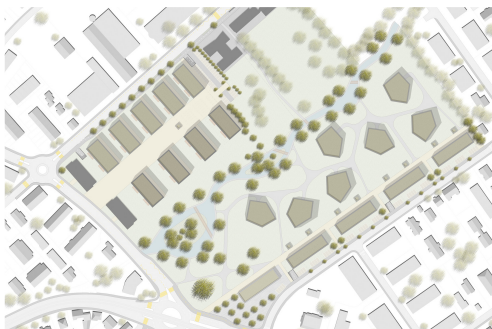
Ausgangslage: Die Gemeinde Allschwil ist als Wohnort und Wirtschaftsstandort sehr attraktiv. Diese Tatsache führte dazu, dass in den letzten Jahren ein eigentlicher Bau- und Zuzugsboom zu beobachten war. Das Gebiet Wegmatten, welches sich zentral im Siedlungsgefüge befindet, liegt derzeit brach. Im vergangenen Jahr wurde der Masterplan Wegmatten durch das Stimmvolk angenommen, welcher eine Drittelung des engeren Gebietes in eine Parkfläche, eine Reservefläche und eine Wohnfläche vorgibt. Seitens der Gemeinde ist angedacht, die Wohnfläche mit Wohnnutzungen für ältere Menschen zu bebauen. Aus raumplanerischer Sicht und im Sinne einer zusammenhängenden Entwicklung und Planung wurde in dieser Bachelorarbeit das Bearbeitungsgebiet mit umliegenden Gebieten ergänzt. Die Aufgabe besteht darin, ein städtebauliches Konzept über das gesamte Bearbeitungsgebiet auszuarbeiten. Des Weiteren wird die raumplanerische Umsetzung aufgezeigt. Die Arbeit ist als Empfehlung zuhanden der Gemeinde zu verstehen.

Vorgehen: Basierend auf einer fundierten Analyse wird ein Leitbild hergeleitet - es setzt Leitplanken für die konzeptionelle Ausarbeitung. Das städtebauliche Konzept wird somit logisch und stringent hergeleitet. Ein Variantenstudium führt letztlich zum gewählten Bebauungskonzept.



Modellfoto

Ergebnis: Im städtebaulichen Konzept wird aufgezeigt, wie die verschiedenen Teilbereiche entwickelt und bebaut werden sollen. Dabei wird auf dem Teilbereich Wegmatten der Masterplan umgesetzt. Die vorgeschlagene Bebauung mit Punkt und Reihengebäuden schafft eine erhöhte Siedlungsqualität. Für die Allgemeinheit wird ein öffentlicher Park und zahlreiche weitere nutzbare Aussenräume geschaffen. Der Gewässerraum des Mühlebachs wird vergrössert und wesentlich naturnäher gestaltet. Insgesamt werden mehrere attraktive Aufwertungen im neuen Parkgebiet vorgeschlagen. In den umliegenden Gebieten wird eine Umnutzung vorgesehen. Die bestehenden Gewerbebauten sollen gebietsnahen Wohnbauten weichen. Dem allgemeinen Siedlungsdruck wird dadurch entgegengewirkt. Im gleichen Zug werden die sozialen Einrichtungen in nächster Nähe gestärkt. In den einzelnen Vertiefungskapiteln wird die Nutzbarkeit der Bauvolumen nachgewiesen sowie der Park behandelt. Abschliessend wird aufgezeigt, wie die einzelnen raumplanerischen Instrumentarien angepasst werden müssen und welche zusätzlich einzusetzen sind.



Richtkonzept